

Basictipp: Der rotationslose Topspin

Im neuen Trainingstipp der Basic-Reihe beschäftigt sich Ingo Hanses mit dem rotationslosen Topspin, der in gewissen Spielsituationen zum Erfolg führen kann. Was es beim Einsatz von wenig Spin zu beachten gilt, wie er sich vom normalen Eröffnungsball unterscheidet, welche Übung sich besonders anbietet und welche die richtige Technik ist, zeigt der B-Lizenz-Trainer im folgenden Video, die auch eine Übung beinhaltet.

Die Übungen im Video wurden von Janek Sprengart (SV Windhagen, Q-TTR-Wert: 1698) eingespielt und im Anschluss von Hansens analysiert!

Sichtweise: rechts/rechts

Heute wollen wir uns mal eine Variante des Topspins (VH/RH) anschauen, die im Spiel sehr effektiv sein kann. Der rotationslose Topspin. Die meisten Spielerinnen und Spieler, gerade den unteren Klassen, spielen den Topspin meistens mit Spin. Das ist ja auch nicht schlecht. Aber was ist, wenn ich den Topspin auch mit deutlicher weniger Rotation ziehen könnte? Als Variation. Das könnte den Blockspieler vor Probleme stellen.

Technik:

Die Ausgangsbasis muss identisch sein zum „normalen TS“. Egal ob VH oder RH. Die gesamte Bewegung sieht dem TS mit viel Spin sehr ähnlich. Sollte das nicht der Fall sein, könnte man erkennen, dass der Spieler einen anderen TS ziehen will. Der **wichtige** Unterschied besteht darin, dass ich den Ball im entscheidenden Moment **nicht streife, sondern drücke/schiebe/hebe!** Dadurch entsteht sehr viel weniger oder gar keine Rotation.

Das Ergebnis ist dann immer gut sichtbar, wenn euer Gegner den Ball ins Netz blockt und meistens dann immer auf seinen Schläger schaut. So als hätte der Belag ein Problem.

Übung:

Spieler A: KUA ganzer Tisch

Spieler B: SCH in VH/oder RH

Spieler A: TS mit/ohne Spin in VH oder RH

Spieler B: B frei

Ausspielen

Viel Spaß!

Der Autor

Ingo Hansens ist hauptberuflicher Tischtennistrainer und Inhaber der Kindertrainer- und B-Lizenz. Aktuell ist er als Honorartrainer beim Hessischen Tischtennisverband tätig und gehört zum Trainerteam der andro Tischtennisschule in Düsseldorf sowie von Rapid Luzern. Der Westerwälder bietet Training und Lehrgänge für Gruppen und Einzelpersonen aller Leistungsstufen an. Im myTischtennis.de-Trainingsbereich

übernimmt er die Basistipps und gibt Ratschläge für das Training mit Kindern und Jugendlichen. Alle Infos und Angebote finden Sie auf seiner Webseite und seiner Facebookseite.

Abkürzungsverzeichnis:

VH	Vorhand
RH	Rückhand
Elle/Mi	Ellenbogen, Entscheidungspunkt zwischen Vorhand & Rückhand
TM	Tischmitte
T	Topspin
VHT	Vorhandtopspin
RHT	Rückhandtopspin
K	Konter
B	Block
VHB	Vorhandblock
RHB	Rückhandblock
PB	Press-Block
F	Flip
VHF	Vorhandflip
RHF	Rückhandflip
SCH	Schupfball
SSCH	aggressiver Schupfball
S	Schuss
AS	Aufschlag
KA	kurzer Aufschlag
LA	Langer Aufschlag
KUA	Kurzer Unterschnittaufschlag

KSSA	kurzer Seitschnittaufschlag
KSUA	kurzer Seitunterschnittaufschlag
RS	Rückschlag
US	Unterschnitt
OS	Oberschnitt
SeS	Seitenschnitt
Leer	keine Rotation
l	lang
k	kurz
HL	vermeintlicher, zweiter Auftreffpunkt des Balles ist die Grundlinie
freies Spiel	Ballwechsel mit dem Ziel des Punktgewinns zu Ende spielen
WP	Wechselpunkt